

INHALT

I.	Das Problem einer spezifisch christlichen Ethik: Ist sie überhaupt möglich?	9
1.	Die gegenwärtige Infragestellung spezifisch christlicher Ethik	9
2.	Zur Geschichte des Problems	10
3.	Biblisch-theologische Begründung für eine spezifisch christliche Ethik.....	17
3.1	Die Neuheit des christlichen Lebens im neutestamentlichen Zeugnis	17
3.2	Die mit dem Kommen Jesu geschehene welthistorische Zeitenwende	21
4.	Zusammenfassende Sätze zur Begründung einer spezifisch christlichen Ethik als eigenständigem Teil einer heilsgeschichtlich konzipierten Ethik.....	25
II.	Normen spezifisch christlicher Ethik	28
1.	Exegetische Analyse spezifisch christlicher ethischer Unterweisung im Neuen Testament	28
1.1	Methodische Vorbemerkungen.....	28
1.2	Die ethische Weisung Jesu	30
1.2.1	Der Ruf zur Umkehr.....	30
1.2.2	Der Ruf in die Nachfolge	32
1.2.2.1	Die ersten Jünger Jesu.....	32
1.2.2.2	Kennzeichen des Lebens in der Nachfolge bzw. in der Jüngerschaft	34
Exkurs 1:	Begriffsgeschichtliche Zusammenhänge zwischen den Begriffen Nachfolge und Jünger	38
1.2.3	Die Bergpredigt	40
1.2.3.1	Auf die inhaltliche Unterweisung Jesu hinführende Worte	41
1.2.3.2	Inhaltliche ethische Weisungen Jesu	44
1.2.3.3	Abschließende bzw. grundsätzliche Aussagen	55
Exkurs 2:	Der ursprüngliche Sinn der Bergpredigt	56
1.2.4	Die Aussendungsrede	58

1.2.5	Der Heilandsruf	59
1.2.6	Die Gleichnisrede	61
1.2.7	Die Gemeinderede	61
1.2.8	Das Doppelgebot der Liebe	62
1.2.9	Der Missionsbefehl des Auferstandenen	64
1.3	Die apostolische Paraklese	65
1.3.1	Grundvoraussetzungen der apostolischen Paraklese	65
1.3.2	Allgemeinethische Normen in der apostolischen Paraklese	70
1.3.3	Spezifisch christliche Normen in der apostolischen Paraklese	72
1.3.3.1	Christliches Ethos in der frühen Christenheit nach der Apostelgeschichte	73
1.3.3.2	Christliches Ethos in den Paulusbriefen	76
1.3.3.3	Christliches Ethos in den Petrusbriefen	107
1.3.3.4	Christliches Ethos im Judasbrief	109
1.3.3.5	Christliches Ethos im Jakobusbrief	109
1.3.3.6	Christliches Ethos im Hebräerbrief	111
1.3.3.7	Christliches Ethos in den Johannesbriefen	113
1.3.3.8	Christliches Ethos in der Johannesoffenbarung	115
2.	Die Liebe als Grundnorm christlicher Lebensführung..	117
2.1	Liebe als allgemeinmenschliches Phänomen	117
2.1.1	Das Wort Liebe	117
2.1.2	Beschreibung und Deutung des allgemeinmenschlichen Phänomens Liebe	119
2.2	Die christliche Liebe	120
2.2.1	Die Voraussetzung der christlichen Liebe in der Liebe Gottes	120
2.2.2	Gestalten der christlichen Liebe	122
2.2.2.1	Christliche Liebe als Liebe zu Gott	122
2.2.2.2	Christliche Liebe als Liebe zum Mitmenschen	129
2.2.3	Charakteristische Merkmale christlicher Liebe	137
2.2.4	Christliche Liebe und Selbstliebe	138
2.2.5	Auswirkungen des christlichen Ethos auf das allgemeine Ethos	141
3.	Gesetz oder Geist	143

III. Felder spezifisch christlicher Ethik	149
1. Christliche Gemeinschaft (<i>koinoonia</i>)	150
1.1 Begründung christlicher Gemeinschaft	150
1.1.1 Die Sozialität des Menschen als natürliche Voraussetzung christlicher Gemeinschaft	150
1.1.2 Israel als Gemeinde des Sinai-Bundes	150
1.1.3 Die Kirche als Gemeinde des durch Jesus gestifteten Neuen Bundes	152
1.1.4 Systematische Folgerungen	157
1.2 Die inhaltliche Wesensbestimmung christlicher Gemeinschaft	159
1.2.1 Die Liebe als Wesensbestimmung christlicher Gemeinschaft	159
1.2.2 Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit christlicher Gemeinschaft	163
1.3 Gestalten christlicher Gemeinschaft	166
1.3.1 Die Institutionalität christlicher Gemeinschaft	166
1.3.2 Geschichtliche Grundgestalten christlicher Gemeinschaft	169
1.3.2.1 Volkskirche	169
1.3.2.2 Freikirche	172
1.3.2.3 Innerkirchliche Gemeinschaften	173
1.3.2.3.1 Kirche in der Kirche (<i>ecclesiola in ecclesia</i>)	173
1.3.2.3.2 Kommunitäten	175
1.3.3 Die Einheit der Christenheit und Möglichkeiten ihrer Verwirklichung	183
1.3.3.1 Die Einheit der Christen als letzter Wille Jesu	183
1.3.3.2 Wege zur Verwirklichung der Einheit	185
1.4 Grenzen christlicher Gemeinschaft	188
2. Christliches Gebet (<i>leitourgia</i>)	189
2.1 Das Wesen christlichen Gebets	189
2.2 Quellen christlichen Gebets	192
2.3 Subjekt und Adressat christlichen Gebets	193
2.4 Gestalten christlichen Gebets	195
2.4.1 Das Gebet als Bitte zu Gott	196
2.4.1.1 Biblische Begründung des Bittgebets	196
2.4.1.2 Einwände gegen das Bittgebet	198

2.4.1.3	Das Bittgebet als Testfall der Gotteslehre	202
2.4.1.4	Die Erhöfungsgewissheit des Betenden	204
2.4.2	Das Gebet als Dank, Lob und Anbetung	207
2.5	Ordnung des Gebets	212
2.5.1	Orte des Gebets	212
2.5.2	Zeiten des Gebets	212
2.5.3	Gebetshaltungen	217
2.5.4	Gemeinsames und einsames Gebet	219
2.5.5	Stilles und gesprochenes Gebet.....	222
2.5.6	Freies und gebundenes Gebet.....	223
3.	Das christliche Zeugnis (<i>martyria</i>)	225
3.1	Mission	225
3.1.1	Das Wort Mission	225
3.1.2	Das Medium der Mission	227
3.1.3	Der Inhalt der missionarischen Botschaft	230
3.1.4	Grund und Ziel der Mission	233
3.1.4.1	Gesellschaftlich begründete Einwände	236
3.1.4.2	Kirchengeschichtlich begründete Einwände	237
3.1.4.3	Theologisch begründete Einwände	237
3.1.5	Das Motiv zur Mission	240
3.1.6	Der Träger der Mission	241
3.1.6.1	Mission ist ausschließlich Sache von Christen	243
3.1.6.2	Mission ist Sache jedes Christen	245
3.1.6.3	Kirche und Mission	246
3.1.7	Mission und Kontextualisierung	248
3.2	Christliche Lehre	254
3.2.1	Zum Begriff der Lehre	254
3.2.2	Lehre im Neuen Testament.....	255
3.2.2.1	Das Lehren Jesu nach dem Zeugnis der Evangelien	255
3.2.2.2	Lehre in der frühen Kirche nach dem Bericht der Apostelgeschichte.....	255
3.2.2.3	Lehre nach den apostolischen Briefen	258
3.2.2.3.1	Der autoritative Charakter christlicher Lehre.....	259
3.2.2.3.2	Vergewisserung und Festigung des Glaubens als Ziel christlicher Lehrarbeit	261
3.2.2.3.3	Abwehr falscher Lehre als Ziel christlicher Lehrarbeit	263

3.2.2.3.4	Anwendung überlieferter Lehre in neuer Situation.....	265
3.2.2.3.5	Der christliche Lehrer.....	265
3.2.3	Christliche Lehre im Kontext gegenwärtiger Fragestellungen	268
3.2.3.1	Verbreitete Vorbehalte gegenüber der Lehre	268
3.2.3.2	Möglichkeit und Unverzichtbarkeit von Lehre	270
3.2.3.2.1	Geschichtliche Offenbarung als Ermöglichungsgrund von Lehre.....	270
3.2.3.2.2	Die Entfremdung des natürlichen Menschen von Gott und die Verborgenheit der Offenbarung als Grund für die Unverzichtbarkeit der Lehre.....	271
3.2.3.2.3	Wege und Gestalten der Lehre	272
3.3	Die letzte Bewährung christlicher Zeugenschaft im Martyrium.....	277
3.3.1	Christliche Zeugenschaft im Neuen Testament.....	277
3.3.2	Christliches Martyrium in der Geschichte der Kirche ..	280
3.3.3	Martyrium als Thema christlicher Ethik	281
3.3.3.1	Zur Definition christlicher Märtyrerschaft	281
3.3.3.2	Zur christlichen Reaktion auf Verfolgung um des Evangeliums willen	282
4.	Christlicher Dienst (<i>diakonia</i>).....	284
4.1	Das Wort Diakonie	284
4.1.1	Zur allgemeinen Begriffsgeschichte.....	284
4.1.2	Der Dienstgedanke im Neuen Testament	284
4.2	Auftrag und Horizont christlicher Diakonie.....	288
4.3	Motivation zur Diakonie	290
4.4	Diakonie und Gemeinde.....	292
4.5	Christliche Diakonie und allgemeine soziale Verantwortung	293
4.6	Diakonie und Mission	298
	Stichwortregister	301
	Namenregister	307
	Bibelstellenregister	310